

## INHALTSVERZEICHNIS

I. Zusammenfassung	Seite 1
II. Die Finanzen	Seite 1
III. Der Verband von innen	Seite 2
IV. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 4
V. Projekte und Lobbying	Seite 6
VI. Zitate des Jahres	Seite 13

## I. ZUSAMMENFASSUNG

### Sieg über Monstertrucks.....

2007 war für die *Allianz pro Schiene* das „Jahr des Schienengüterverkehrs“ und des „Monstertruck-Sieges“.

### ....und Jahr des Schienengüterverkehrs

Thematisch im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stand der Güterverkehr. Die Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs hat die *Allianz pro Schiene* exemplarisch mit der Broschüre „Mehr Bahn wagen – 13 erfolgreiche Verlagerungsbeispiele aus dem Güterverkehr“ sowie mehreren Veranstaltungen zu dem Thema publik gemacht. Die Bedrohung des Schienengüterverkehrs hat die *Allianz pro Schiene* mit ihrem bislang größten Lobbyerfolg (vorerst) abgewendet: Dank der Kampagne „Keine Monstertrucks – [www.gueter-auf-die-schiene.de](http://www.gueter-auf-die-schiene.de)“ konnte die Zulassung so genannter „Gigaliner“ verhindert werden.

### Erste Erfolge bei „externen Kosten“

Auch beim Thema „externe Kosten“ des Verkehrs konnte die *Allianz pro Schiene* erste Lobbyerfolge verbuchen.

## II. DIE FINANZEN

### Finanzielle Situation: zufrieden stellend

Die finanzielle Situation des Verbandes ist weiterhin zufrieden stellend. In 2007 werden die Einnahmen voraussichtlich leicht über den Planzahlen liegen.

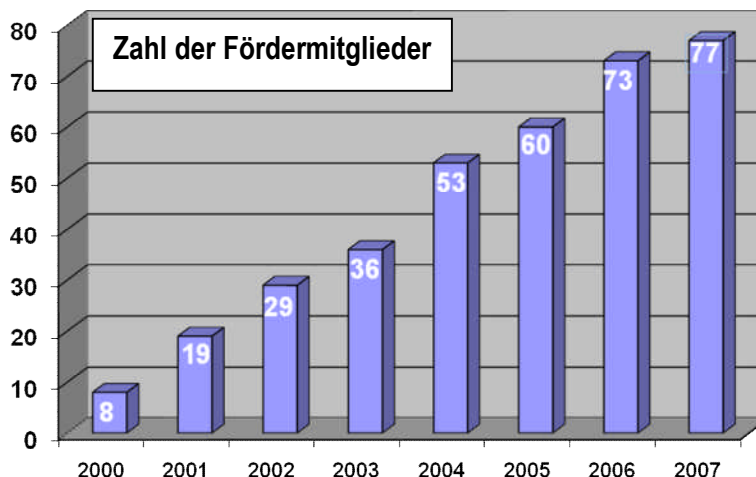
### Prognose: Jahresabschluss im Plan

Der von der Mitgliederversammlung für das laufende Haushaltsjahr beschlossene ausgeglichene Haushalt („schwarze Null“) wird aller Voraussicht nach realisiert. Vorstand und Geschäftsführung erwarten einen Jahresabschluss, dessen Eckpfeiler im Einklang mit der Planung stehen.

### Förderbeiträge sind Einnahmefundament

Einnahmefundament sind nach wie vor die Beiträge der Fördermitglieder, die im Berichtsjahr erneut gesteigert werden konnten. Die Zahl der Fördermitglieder hat sich von 73 (Ende 2006) auf 77 (Ende 2007) erhöht.

**Viermal soviel Förderer  
wie vor sechs Jahren**



**Finanzabschluss „ohne  
Beanstandungen“**

Der Jahresabschluss 2006 wurde zusammen mit einem Steuerberater erstellt, der „keinen Anlass zu Beanstandungen“ sah. Diesem Urteil schlossen sich die beiden Kassenprüfer Björn Lietz (VBB) und Dr. Claudia Langowsky (Siemens AG Transportation Systems) an.

## III. DER VERBAND VON INNEN

**DUH neues Allianz pro  
Schiene-Mitglied**

### Mitglieder

Per Vorstandsbeschluss vom 30. Mai wurde die Deutsche Umwelthilfe (DUH) als ordentliches Mitglied der *Allianz pro Schiene* aufgenommen. Neben den drei mitgliederstärksten Umweltverbänden Deutschlands, die die *Allianz pro Schiene* bereits unterstützen, erhält das Schienenbündnis damit Unterstützung von einem weiteren bedeutenden Umweltverband.

**3 Treffen, 12 Beschlüsse**

### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2007 dreimal (8. März, 30. Mai und 11. Oktober). Während der drei Vorstandstreffen sowie per E-Mail wurden 12 Beschlüsse gefasst, darunter der einstimmige Beschluss zur Textgrundlage für das Faltblatt „Die 10 wichtigsten Gründe zur Förderung des Schienenverkehrs“. Der Text wurde von der Mitgliederversammlung am 12. Dezember einstimmig als Resolution verabschiedet.

**Verband nach außen ver-  
treten**

Mehrere Vorstandsmitglieder haben den Verband bei politischen Veranstaltungen der *Allianz pro Schiene* nach außen vertreten (siehe V. LOBBYING).

### Fördermitglieder

Die Fördermitglieder trafen sich im Berichtszeitraum zweimal (3. Mai und 21. November).

## Der Bundesumweltminister zu Gast



Als externer Redner referierte Bundesumweltminister Sigmar Gabriel am 21. November über die Verkehrspolitik seines Hauses und diskutierte im An-

schluss mit den *Allianz pro Schiene*-Förderern im Berliner Abgeordnetenhaus eine ganze Stunde weiter.

## Gabriel: Bahnen bei Stromsteuer entlasten

Bei folgenden Forderungen der Schienenbranche signalisierte der Umweltminister die Unterstützung seines Hauses:

- Der Schienenverkehr muss bei der Stromsteuer entlastet werden
- Beim Schienenpersonenfernverkehr muss die Mehrwertsteuer auf die Tickets um 12 Prozentpunkte reduziert werden.
- Die Internalisierung externer Kosten soll dazu führen, dass umweltschädlichere Verkehrsmittel teurer und umweltfreundlichere preislich attraktiver werden.

## Zahl der Hauptamtlichen ist gleich geblieben

### Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiten zurzeit 7 Personen. Dabei handelt es sich um das „Stammpersonal“ (fünf Vollzeitstellen - Ende 2006 ebenfalls 5 Vollzeitstellen) ergänzt um einen Praktikanten.

Seit April mit befristetem Arbeitsvertrag neu an Bord der *Allianz pro Schiene* ist Maren Herbst (Pressesprecherin). Die gelernte Journalistin teilt sich die Kommunikationsstelle mit der aus der Elternzeit zurückgekehrten Frauke Jürgens, die für den Internetauftritt und die *Allianz pro Schiene*-Broschüren verantwortlich ist.

## Mit neuer Geschäftsstelle klar verbessert

Zum Jahresanfang 2007 hat die *Allianz pro Schiene* neue Räumlichkeiten in der Reinhardtstraße 18 bezogen, die von Beschäftigten und Kunden einhellig als Verbesserung im Vergleich zur vorherigen Geschäftsstelle wahrgenommen werden.

## *Allianz pro Schiene* erhält staatliches Gütesiegel

### Anerkennung nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz

Die *Allianz pro Schiene* hat beim Umweltbundesamt (UBA) die Anerkennung nach dem am 15. Dezember 2006 in Kraft getretenen Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) beantragt. Das Gesetz ermöglicht Umweltverbänden, gegen behördliche Entscheidungen (z.B. Straßenbau) zu klagen, selbst wenn der Verband nicht unmittelbar betroffen ist. Für diese Klagebefugnis ist jedoch eine spezielle Anerkennung des UBA nötig.

Nach Prüfung der *Allianz pro Schiene*-Unterlagen hat das Umweltbundesamt die *Allianz pro Schiene* mit Bescheid vom 13. Juli 2007 anerkannt.

## Anerkannter Umweltverband nach UmwRG

Begründung des UBA: „Der Verein *Allianz pro Schiene* e.V. erfüllt die Voraussetzungen des § 3 Abs. 1 S. 2 Nr. 1-5 UmwRG. Als gemeinnütziger Verein fördert er vorwiegend die Ziele des Umweltschutzes, indem er sich insbesondere auf nationaler Ebene zu Rechtsetzungsvorhaben einbringt und die Öffentlichkeit zu Umweltschutzthemen, unter anderem zu Klimaschutz, Energieeffizienz und Lärmemissionen informiert.“

## Umweltbundesamt erteilt allgemeine Klagebefugnis

Die *Allianz pro Schiene* ist somit seit Sommer anerkannter Umweltverband nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz und hat nun die Möglichkeit, in noch größerem Umfang als Anwalt für den Umweltschutz aktiv zu werden.

## IV. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Medienarbeit

#### 56 Pressemitteilungen in 52 Wochen

Die Frequenz der Pressemitteilungen lag über der des Vorjahres: In 2007 veröffentlichte die *Allianz pro Schiene* 56 Pressemitteilungen (2006: 49 PM; 2005: 47 PM; 2004: 61 PM; 2003: 51 PM)

#### Thematisch dominierend: Monstertrucks

Dominiert hat in der *Allianz pro Schiene*-Pressearbeit das Thema „Monstertrucks“. Mit 17 Pressemitteilungen führen die Riesen-Lkw die Hitliste unangefochten an, thematisch gefolgt von der Einforderung fairer Wettbewerbsbedingungen für die Schiene (11 Pressemitteilungen), dem Boom der Güterbahnen, dem Umweltvorteil der Schiene sowie dem Themenkomplex Investitionen und Infrastruktur (jeweils 5 Pressemitteilungen).

#### Faire Wettbewerbsbedingungen auf Platz 2

Nachdem die *Allianz pro Schiene* im vorangegangenen Jahr – unter anderem wegen der sich über Monate hinziehenden Kürzungsdebatte bei den Regionalisierungsmitteln - deutlich mehr Pressemitteilungen mit Bezug zum Personenverkehr als mit Bezug zum Güterverkehr veröffentlichte, dominierten im Berichtsjahr klar die Pressemitteilungen mit Bezug zum Güterverkehr.

#### Breiteres Medienecho als im Vorjahr

Die Medien-Resonanz war insgesamt breiter als im Vorjahr. Die beste Resonanz bei den Printmedien erzielten in diesem Jahr:

- die Anti-Monstertruckkampagne „Keine Monstertrucks!“ ([www.gueter-auf-die-schiene.de](http://www.gueter-auf-die-schiene.de)) im Anschluss an die gemeinsam mit Mitgliedsverbänden veranstaltete Auftaktpressekonferenz am 21. August
- sowie der jährliche wiederkehrende Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“.



#### Riesen-Resonanz mit Riesen-Lkw....

#### ...und Bahnhof des Jahres 2007

Zu beiden Themen gibt es bei der *Allianz pro Schiene*-Geschäftsstelle auf Wunsch einen Sonderpressespiegel. Einen Überblick mit einer Auswahl von Artikeln zu den wichtigsten Themen liefert der Jahres-Pressespiegel 2007, der bei der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

#### Externe Kosten in Boule-

Bemerkenswert ist, dass das schwierige und sehr akademische Thema „externe Kosten“ nicht nur von Fachblättern, sondern auch von Boule-

**Wartungszeiten platziert**

Wartungszeiten sehr ausführlich und leicht verständlich aufbereitet wurde und selbst Wochen nach der *Allianz pro Schiene*-Pressekonferenz immer wieder den Weg in die Medien gefunden hat.

**Schienebündnis im TV und Hörfunk präsent**

Die *Allianz pro Schiene* war ebenfalls in Hörfunk und Fernsehen mit Interviews vor allem zur Monsterruck-Debatte und den externen Kosten vertreten. Insbesondere die Preisverleihung zum „Bahnhof des Jahres 2007“ fand auch bei TV-Sendern ein starkes Echo.

## Publikationen

Im Berichtszeitraum ist eine *Allianz pro Schiene*-Publikation neu produziert, eine bestehende ins Ungarische übersetzt sowie eine Auftragsstudie veröffentlicht worden.

**Broschüre zur Verlagerung neu produziert**

- Neu produziert: die *Allianz pro Schiene*-Broschüre „Mehr Bahn wagen“ (Juni 2007), in der 13 Firmen vorgestellt werden, die in den vergangenen Jahren Transporte von der Straße auf die Schiene verlagert haben.



**Nahverkehrsbahnen-Broschüre auf ungarisch**

- Ins Ungarische übersetzt und als Broschüre erschienen: die *Allianz pro Schiene*-Broschüre „Stadt-Land-Schiene/16 Beispiele erfolgreicher Bahnen im Nahverkehr“ (Juni 2007).

**Auftragsstudie zu externen Kosten des Verkehrs**

- Im *Allianz pro Schiene*-Auftrag geforscht: die vom Schweizer INFRAS-Institut erstellte Studie zu den externen Kosten des Verkehrs in Deutschland (Mai 2007)

**Sicherheitsbroschüre wird aktualisiert**

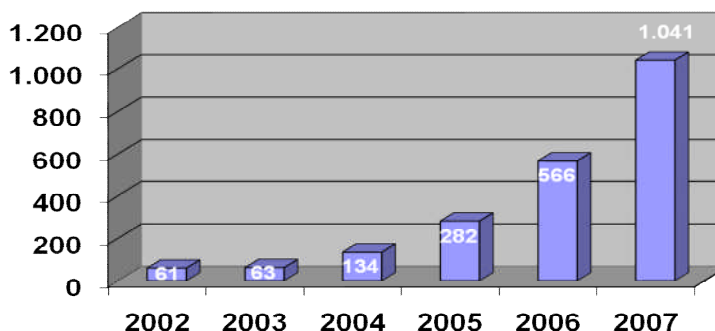
Redaktionell abgeschlossen wurde zum Ende des Berichtsjahres die komplett überarbeitete Neuauflage der *Allianz pro Schiene*-Broschüre „Mit Sicherheit Bahn“, in der die Verkehrssicherheit sowohl für den Personals als auch den Güterverkehr verkehrsträgerübergreifend untersucht wird.

## Internet

**Zugriffszahlen verdoppelt**

379.878 Menschen (Vorjahr: 206.724) besuchten in 2007 den Web-Auftritt der *Allianz pro Schiene*, das sind im Durchschnitt 1.041 Nutzer täglich und damit fast doppelt so viele wie der Tagesschnitt im Vorjahr (566).

**Zahl der täglichen Homepagebesucher**



## Umweltvergleich der Verkehrsträger auf Platz 1

Die beiden am häufigsten aufgerufenen Broschürentexte waren in 2007:

1. Broschüre „Umweltschonend mobil“ (vergleicht die Verkehrsträger unter Umweltgesichtspunkten) aus dem Jahr 2003 in der html-Fassung
2. Management-Summary der „Externe Kosten“-Studie

Die beiden am stärksten im Web nachgefragten Einzeldokumente (ohne Broschüren) sind

## Insider-PM zu Spitzengespräch stark gefragt

- die am 17. November 2006 veröffentlichte Pressemitteilung „Montag Spitzengespräch zu 60-Tonnen Lkw – Generalangriff auf den Schienengüterverkehr“ mit 3.889 Zugriffen (ohne die Zugriffe in 2006).
- die am 8. Mai 2007 veröffentlichte Pressemitteilung „Neue Studie: Preise verschleiern wahre Kosten des Verkehrs – Gesellschaft fördert Straßenverkehr ohne es zu wissen“ mit 3.164 Zugriffen.

## GDL ist Spitzenreiter unter Mitgliedsverbänden

Unter den Top 20 URLs und Domains, die Internettraffic für die *Allianz pro Schiene* generieren, ist von den 16 Mitgliedsverbänden außer der GDL und Pro Bahn lediglich noch TRANSNET vertreten.

Ein Grund für die steile Aufwärtsentwicklung der Besucherzahlen dürfte in dem neuen Internetauftritt liegen, der seit November 2006 „online“ ist.

## Zugriffszahlen Indiz für gestiegenes Renommee

Die insgesamt sehr erfreuliche Nachfrageentwicklung lässt auf ein insgesamt gestiegenes Renommee der *Allianz pro Schiene* in Politik und Öffentlichkeit schließen.

## V. PROJEKTE UND LOBBYING

### Bahnhof des Jahres

## Bahnhöfe im Rampenlicht

Zum vierten Mal hat die *Allianz pro Schiene* in 2007 die Bahnhöfe des Jahres aus Kundensicht ausgezeichnet. Nach einer Vorauswahl aus dem Pool der von infas ermittelten „besten“ Bahnhöfe mit der größten Kundenzufriedenheit hat die Jury zehn Bahnhöfe nach Vor-Ort-Tests für den Preis nominiert (analog Oskar-Verleihung). Den besten Eindruck in der Endauswahl machten Berlin Hbf (Kategorie „Großstadtbahnhof“) und Landsberg/Lech („Kleinstadtbahnhof“).

## Berliner Hauptbahnhof und Landsberg prämiert

Sowohl in Berlin (am 22.10. mit mehr als 100 Gästen, darunter Berlins Bürgermeister Harald Wolf) als auch in Landsberg (am 5.11. mit mehr als 50 Gästen) konnte den anwesenden Politikern und Ministeriumsvertretern die zentrale politische Botschaft nahe gebracht werden: Die Finanzierung von Bahnhöfen ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Land und Kommunen - nicht nur ein „Problem“ der DB AG!

## Politik „versteht Bahnhof“

Für die *Allianz pro Schiene*-Jury sprachen in Landsberg Karl-Peter Naumann (Pro Bahn) und *Allianz pro Schiene*-Geschäftsführer Dirk Flege und in Berlin Prof. Monika Ganseforth (VCD) und Dirk Flege.

## Für den Verkehrsträger positives Medienecho

Erneut ist es mit der Prämierung gelungen, ein breites und positives Medienecho für den Verkehrsträger Schiene zu erzeugen und politisch wichtige Botschaften wie die „Gemeinschaftsaufgabe Bahnhofsfinanzierung“

## Neues Allianz pro Schiene-Umweltprojekt

## Im Mittelpunkt: Die Fahrzeugfinanzierung

## Leitfaden zur Risikominimierung als Projektziel

## Kooperation mit Banken

## Erste Zwischenergebnisse auf railtec vorgestellt

## Projektleiter genießt mittlerweile EU-weit Ansehen

ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

### Umweltbezogene Risikobewertung bei der Finanzierung von Schienenfahrzeugen

Dieses neue Umweltprojekt der *Allianz pro Schiene* wurde vom Bundesumweltministerium Ende 2006 bewilligt und hat eine Laufzeit bis Ende 2008. Das übergeordnete Ziel des Projektes besteht darin, bei der Neubeschaffung von Eisenbahnfahrzeugen möglichst günstige Umweltstandards zu erreichen. Wegen der langen Lebensdauer von Schienenfahrzeugen bestimmt die Umweltperformance heute beschaffter Fahrzeuge das Erscheinungsbild des Schienenverkehrs für mehrere Jahrzehnte.

Die Ausgangshypothese für das Projekt ist, dass neue politische Entwicklungen sowie die sich abzeichnende Verknappung auf den Energiemärkten den bisher selbstverständlichen Bestandsschutz von zugelassenen Schienenfahrzeugen oder ihre kommerzielle Nutzbarkeit in der Zukunft einschränken können. Gleichzeitig spielen Banken und Leasingfirmen im liberalisierten Eisenbahnverkehr eine immer größere Rolle, die bei ihren Kreditzusagen und Beschaffungen die künftigen Einsatzmöglichkeiten und das Verwertungsrisiko berücksichtigen müssen.

Das konkrete Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Leitfadens, mit dessen Hilfe Finanzierungsinstitutionen, aber auch Eisenbahnunternehmen, SPNV-Aufgabenträger und Bahnindustrie die Wahrscheinlichkeit beurteilen können, mit der neu gebaute Fahrzeuge künftig Einschränkungen unterliegen oder bevorzugt eingesetzt werden könnten.

Die Studie wird in Kooperation mit dem Fördermitglied HSH Nordbank, den Instituten SCI Verkehr GmbH (Köln) und igt gGmbH (Berlin) sowie der KfW Bank erarbeitet. Eine mit fast 100 Personen sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung fand am 14. Juni in Berlin statt. Zwischenergebnisse wurden auf der Messe railtec im November in Dortmund präsentiert. Der Projektleiter Matthias Pippert stellte das Projekt auch auf der 3rd World Energy Conference der UIC im September in Portorož (SLO) vor. Weitere öffentliche Veranstaltungen sind in 2008 geplant. Eine Rohfassung des Bewertungssystems soll bis Jahresende vorliegen.

Aufgrund des erfolgreichen Vorgängerprojektes „Umweltvergleich Schienenverkehr“ wird die *Allianz pro Schiene* inzwischen häufig zum Thema „Umweltwirkungen des Schienenverkehrs“ kontaktiert. Dabei lag der Schwerpunkt in 2007 auf den Themen Güterzuglärm und Energieeffizienz. Der Projektleiter Matthias Pippert referierte zum Güterzuglärm im Februar auf der Tagung des VCD in Bonn (gemeinsam mit Dirk Flege) und beteiligte sich im Mai an der Anhörung der EU-Kommission zur Bekämpfung des Güterzuglärms in Brüssel. Ebenfalls im Mai referierte der Projektleiter im Rahmen des von der ETF durchgeführten Projektes „TRUST: TRade Union Vision on Sustainable Transport“ in Warschau zum Thema: “The contribution and the challenges of the railway sector”.

## In Schweden und Nieder- landen Partnerverbände

### Allianz pro Schiene vernetzt sich zunehmend in Europa

Ihrem Ziel, europäisch präsenter zu werden, ist die *Allianz pro Schiene* im Berichtsjahr deutlich näher gekommen. Mittlerweile gibt es ein belastbares Netzwerk an Kontakten in der EU und seit Sommer 2007 sogar die beiden ersten offiziellen Partnerverbände der *Allianz pro Schiene*. Mit dem Railforum Nederland ([www.railforum.nl](http://www.railforum.nl)) und dem Järnvägsforum in Schweden ([www.jarnvagsforum.se](http://www.jarnvagsforum.se)) sind Partnerschaftsurkunden jeweils von den Vorsitzenden und Geschäftsführern unterzeichnet worden. Ein zweites Treffen aller (in Frage kommenden) *Allianz pro Schiene*-Partnerschaftsverbände wird es am 17. März 2008 in Amsterdam geben (das erste fand auf Einladung der *Allianz pro Schiene* am 18. September 2006 in Berlin statt).

## Pressemitteilungen ab so- fort auch auf Englisch

Um den Boden für die engere EU-weite Zusammenarbeit zu bereiten, ist die *Allianz pro Schiene* im Sommer 2007 dazu übergegangen, alle Pressemitteilungen zeitnah (in der Regel ein bis zwei Tage nach Erscheinen) ins Englische übersetzen zu lassen. Mittlerweile sind auch die Pressemitteilungen des ersten Halbjahres rückwirkend übersetzt worden. Auf dem Weg zur Internationalisierung der Verbandsarbeit ein wichtiger Schritt.

## Allianz pro Schiene im ungarischen Parlament

Im Ausland gewinnt die *Allianz pro Schiene* kontinuierlich an Ansehen. Exemplarisch deutlich wird dies an einer Einladung ins ungarische Parlament. Die *Allianz pro Schiene*, so die Bitte, möge ihre Broschüre mit den 16 Beispielen erfolgreicher Nahverkehrsbahnen präsentieren.



In der von der Parlamentspräsidentin eröffneten Sitzung im prachtvollen Parlamentsgebäude in Budapest stellte *Allianz pro Schiene*-Verkehrsreferent Andreas Geißler als Hauptredner am 22. Juni vor rund 100 Vertretern aus Politik und Medien die *Allianz pro Schiene*-Broschüre über erfolgreiche Nahverkehrsbahnen vor. Die Broschüre war kurz vorher auch in der ungarischen Übersetzung erschienen.

## Über erfolgreiche Nah- verkehrsbahnen referiert

Ebenfalls ein Beleg für das steigende internationale Interesse sind die gut 6 % der *Allianz pro Schiene*-Homepagebesucher mit einer Besucherdomain aus ausländischen Staaten (Vorjahr: weniger als 4%).

## Zahl der Homepagebesu- cher aus Ausland steigt

## Schienebündnis in An- kara vorgestellt

Insbesondere in Osteuropa ist der Orientierungsbedarf bei der Gründung von Interessenvertretungen für den Schienenverkehr groß. Nachdem der *Allianz pro Schiene*-Geschäftsführer das Schienebündnis im vergangenen Jahr in Tschechien und Rumänien vorgestellt hatte, präsentierte Dirk Flege auf Einladung der Europäischen Akademie für Verkehr und Umwelt die *Allianz* im Berichtsjahr am 14. November in Ankara vor Vertretern des türkischen Verkehrsministeriums, der Staatsbahn sowie Vertretern der Eisenbahnergewerkschaften aus Bulgarien, Rumänien und der Türkei.



## Studie zu externen Kosten in Auftrag gegeben

### Externe Kosten des Verkehrs

Zweitgrößter Lobbyerfolg im Berichtsjahr (nach den Monstertrucks, siehe unten) war sicherlich die Platzierung des Themas „Kostenwahrheit im Verkehr“ auf der politischen Agenda in Deutschland. Die von der *Allianz pro Schiene* in Auftrag gegebene INFRAS-Studie zu den externen Kosten des Verkehrs in Deutschland entfaltete nach der Platzierung bei den Massenmedien (Pressekonferenz am 8. Mai) auch in Politikergesprächen Wirkung. So thematisierte beispielsweise eine *Allianz pro Schiene*-Delegation die Studienergebnisse am 10. Juli im Gespräch mit dem Bundesverkehrsminister.

## Studienergebnisse dem Minister vorgestellt



„Da reih ich mich gerne ein, ich bin auch pro Schiene“, sagte Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee im Anschluss an ein Gespräch am 10. Juli mit *Allianz pro Schiene*-Vertretern in seinem Büro, in dem auch die externen Kosten des Verkehrs thematisiert wurden. Von links: Dirk Flege (Geschäftsführer), Wolfgang Tiefensee, Peter Witt (Förderkreissprecher), Richard Mergner (stellvertr. Vorsitzender) und Andreas Geißler (Referent).

## Verkehrsministerium greift Ansatz auf

Wenige Monate später (5. September) hieß es erstmals überhaupt in einem offiziellen Papier des Verkehrsministeriums: Zu fairen Wettbewerbsbedingungen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern „gehört auch eine gerechte Anlastung der von den Verkehrsträgern ausgehenden Kosten (...) Nun muss die Einbeziehung der externen Kosten folgen“.

## EU-Diskussion im Blick

Das vom Minister am Vortag selbst redigierte und während einer Pressekonferenz persönlich vorgestellte Grundsatzdokument ([http://www.allianz-pro-schiene.de/cms/upload/media/PMs/070905/070905-Verkehrspolitische\\_Orientierung\\_2.pdf](http://www.allianz-pro-schiene.de/cms/upload/media/PMs/070905/070905-Verkehrspolitische_Orientierung_2.pdf)) ist für den Schienenverkehr von immenser Bedeutung. Fortschritte bei der verursachergerechten Zuordnung der externen Kosten würden die Wettbewerbssituation der umweltfreundlichen und sicheren Schiene erheblich verbessern.

## In Gesetzgebungsprozesse eingebunden

Auf europäischer Ebene begleitet die *Allianz pro Schiene* die Externe-Kosten-Diskussion ebenfalls nach Kräften. So beteiligte sich der Referent für Verkehrspolitik, Andreas Geißler, an zwei Expertenworkshops in Brüssel (15. März: EU-Kommission; 6. Dezember: T&E).

### Ministerien und Parlament suchen *Allianz pro Schiene*-Rat

Es gibt mittlerweile keinen für den Verkehrsträger Schiene relevanten Gesetzes- oder Verordnungsentwurf mehr, bei dem die *Allianz pro Schiene* vom Verkehrsministerium oder dem Deutschen Bundestag im Vorfeld der endgültigen Beschlussfassung nicht um eine schriftliche Stellungnahme gebeten wird.

## Stellungnahmen zu Top-Themen wie....

....RegMittel-Gesetz

....DB-Privatisierung

....Lkw-Maut-Verordnung

....Masterplan

....Externe Kosten

Nicht allen Aufforderungen zur Stellungnahme kann die *Allianz pro Schiene* aus Kapazitätsgründen nachkommen. Die Geschäftsstelle konzentriert sich auf die verkehrspolitisch wichtigsten. Im Berichtsjahr 2007 waren dies die *Allianz pro Schiene*-Stellungnahmen

- zur Änderung des Regionalisierungsmittelgesetzes (April)
- zum Kapitalprivatisierungsgesetz DB AG (Juli)
- zur Änderung der Lkw-Mauthöhenverordnung (November)
- zum Masterplan Güterverkehr und Logistik (Dezember) sowie
- zur Ermittlung Externer Kosten des Verkehrs (EU-Kommission, Dezember).

## Jahr des Schienengüterverkehrs

Bereits in der ersten Pressemitteilung des Jahres (4. Januar 2007) hatte die *Allianz pro Schiene* getitelt: „2007 - verkehrspolitisch das Jahr des Schienengüterverkehrs“. Ein Motto, das mit Leben gefüllt werden konnte.

## Intensive Beteiligung am Masterplan der Regierung

- Die *Allianz pro Schiene* war neben dem VDV der einzige Verband aus der Schienenbranche, der vom Bundesverkehrsministerium um eine aktive Teilnahme an allen Workshops des „**Masterplans Güterverkehr und Logistik**“ gebeten wurde. Für den Masterplanprozess hatte sich auf Anregung des Bundesumweltministeriums eine Untergruppe mit Umweltverbänden gebildet, in der Andreas Geissler die *Allianz pro Schiene* regelmäßig über mehrere Monate vertreten hat. Der intensive Einsatz hat sich gelohnt: In der von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee am 5. September vorgestellten „verkehrspolitischen Orientierung“ finden sich viele *Allianz pro Schiene*-Forderungen wieder, unter anderem die Einbeziehung der externen Kosten in die Mobilitätspreise.
- Mit der am 18. Juni in einer Pressekonferenz vorgestellten Broschüre „**Mehr Bahn wagen – 13 erfolgreiche Verlagerungsbeispiele aus dem Güterverkehr**“ hat die *Allianz pro Schiene* Furore gemacht. Zu Wort kommen in der Broschüre Verlagerer, die erläutern, warum sie sich für eine Verlagerung ihrer Transporte von der Straße auf die Schiene entschieden haben. Die Broschüre konnte im Bundestag vorgestellt werden (Dirk Flege am 23. Juni während der „Greening Logistik“-Veranstaltung der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen) und direkt bei Einkaufsverantwortlichen aus der Wirtschaft (Bombardier Deutschland-Chef Klaus Baur als Vertreter des *Allianz pro Schiene*-Förderkreises am 13. November beim Jahreskongress des Bundesverbandes Materialwirtschaft und Einkauf).
- Höhepunkt der Präsentationsreihe war die ***Allianz pro Schiene*-Veranstaltung am 23. Oktober mit Minister Tiefensee** und *Allianz pro Schiene*-Vorsitzendem Norbert Hansen in Berlin.

## Verlagerungsbeispiele zusammengetragen...

## ...und auf Kongressen präsentiert

**Tiefensee skizziert seine Vorstellungen....**

**....auf einer Allianz pro Schiene-Tagung**



Mehr als 100 geladene Gäste waren zufrieden. Minister Tiefensee im Dialog mit der Allianz.



**Maut für Lkw unter 12 Tonnen gefordert**

- Ebenfalls mit dem Bundesverkehrsminister über die *Allianz pro Schiene*-Vorstellungen zur Güterverkehrspolitik diskutieren konnte *Allianz pro Schiene*-Geschäftsführer Dirk Flege am 15. November während einer **Podiumsdiskussion der Zeitschrift „Berliner Republik“**, in der Dirk Flege unter anderem eine Maut für Lkw unter 12 Tonnen Gesamtgewicht vom Minister forderte. Neben dem Bundesverkehrsminister und dem *Allianz pro Schiene*-Geschäftsführer auf dem Podium: Norbert Bensel (Vorstand Transport & Logistik der DB AG) und Prof. Wolfgang Stölzle von der Universität St. Gallen (Schweiz).

**Erfolgreicher Einsatz aller Allianz-Mitglieder**

## Monstertrucks verhindert

Im Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres hieß es mit Verweis auf die von der *Allianz pro Schiene*-Mitgliederversammlung verabschiedete Anti-Monstertruck-Resolution: „Ein Thema, das aller Voraussicht nach den gesamten Einsatz aller in der *Allianz pro Schiene* zusammengeschlossenen Mitgliedsverbände und Fördermitglieder erfordert.“ Jetzt, ein Jahr später können wir festhalten, dass dieser Einsatz in der Tat notwendig war. Und, was mindestens genauso wichtig ist, er war erfolgreich!

**Medialer Proteststurm...**

Zum ersten Mal in der noch jungen Geschichte des Bündnisses hat die *Allianz pro Schiene* eine regelrechte „Kampagne“ gestartet. Unter dem Motto „Keine Monstertrucks - [www.queter-auf-die-schiene.de](http://www.queter-auf-die-schiene.de)“ hat die *Allianz pro Schiene* zusammen mit ihren Mitgliedsverbänden einen medialen Proteststurm gegen die Einführung der Riesen-Lkw entfacht, dem die Monstertruck-Befürworter am Ende nicht gewachsen waren.

**...bezwingt Monstertruck-Befürworter**

Das vorläufige „Aus“ der VDA/BGA/BDI-Gigaliner-Träume war mit der knappen Entscheidung (10 zu 6) der Länderverkehrsministerkonferenz am 10. Oktober besiegelt. Mit 10 zu 6 Stimmen entschieden die Minister, keine weiteren Pilotversuche mehr zuzulassen und angefangene Versuche nicht mehr zu verlängern.

**Verkehrsminister votieren gegen Riesen-Lkw**

Dabei sah es zum Jahresanfang noch ganz anders aus. In den Massenmedien spielte das Thema Gigaliner keine nennenswerte Rolle, die Lobbyisten der Riesen-Lkw leisteten ganze Arbeit, ein Bundesland nach dem anderen fing an, mit Gigaliner-Pilotversuchen zu liebäugeln.

## **Begriffe erfolgreich be- setzt**

Die *Allianz pro Schiene*-Analyse: Nur wenn wir es schaffen, das Thema von den Hinterzimmern der Macht in die breite Öffentlichkeit zu zerren, haben wir eine Chance, die Auseinandersetzung zu gewinnen. Und: Nur mit maximaler Emotionalisierung kann dies überhaupt gelingen. Konkret bedeutete dies, die von der Befürworterseite bereits gesetzten und positiv aufgeladenen Begriffe wie „Clean Road“, „EcoCombi“, „Eurocombi“, „innovative Nutzfahrzeugkonzepte“, „Ökokombi“ usw. durch neue Begriffe zu ersetzen und möglichst breite Bündnisse für die Entfaltung des öffentlichen Drucks zu schmieden.

Beides ist gelungen. In der ersten Phase der Kampagne haben wir die Begrifflichkeit „Monstertruck“ geprägt und in den Medien durchgesetzt, danach ganz gezielt den Begriff „Riesen-Lkw“. Da Politik auch immer der Kampf um die Begriffe ist, hatten wir die Auseinandersetzung zu diesem Zeitpunkt schon halb gewonnen.

## **Kampagnenhomepage mit Protestunterschriften**

Ohne den gemeinsamen Druck der Mitgliedsverbände und die von der *Allianz pro Schiene*-Geschäftsstelle gesteuerte Kampagnenhomepage, auf der sich mehrere tausend Menschen mit Ihrer Protestunterschrift eingetragen haben, wäre dies jedoch nicht möglich gewesen.

## **Meinungsumfragen und Protestbanneraktionen**

Erstmals zum Einsatz kamen bei der Gemeinschaftskampagne auch Elemente wie repräsentative Meinungsumfragen (von der *Allianz pro Schiene* beauftragt) und Protestbanneraktionen (vor dem Bundesverkehrsministerium, vom BUND und der *Allianz pro Schiene* gemeinsam gesteuert).

## **Bislang größter Lobbyer- folg der Allianz**

Für die *Allianz pro Schiene* ist die Verhinderung der Riesen-Lkw, deren bundesweite Einführung den Schienengüterverkehr substanziell geschwächt hätten, der bislang größte Lobbyerfolg.

## VI. ZITATE DES JAHRES

### Aus der Presse

„...Großes Lob zollen muss man den Gegnern des Eurocombis, Automobilclubs und Bahnprotagonisten, allen voran der *Allianz pro Schiene* (...) Neidlos muss der Beobachter den Eurocombi-Gegnern zugestehen, dass sie mit einem publizistischen Feuerwerk das Land überzogen haben, gekonnt gemacht“ (KFZ-Anzeiger vom 4. Oktober 2007)

„...Bei der Eisenbahnlobby dürften jetzt die Sektorken knallen“ (DVZ-Chefredakteur Björn Helmke am 11. Oktober 2007 in einem Kommentar zur Entscheidung der Verkehrsministerkonferenz vom Vortag, die Gigaliner-Feldversuche zu beenden)

### Aus Verbänden

„...**Sieger - Verlierer**“ (Monstertruck-Befürworter Dr. Rüdiger Ostrowski, Geschäftsführender Vorstand des Verbandes Spedition und Logistik (VSL) Nordrhein-Westfalen e.V., am 16. Oktober 2007 beim Logistik inside-Empfang in Berlin zu Dirk Flege, als er sich in Gegenwart einer Verkehrsrundschau-Redakteurin dem Allianz pro Schiene-Geschäftsführer vorstellte.)

„...**Da kann man ja richtig neidisch werden**“ (Der Leiter des ADAC-Präsidialbüros in Berlin, Michael Bauer, zur erfolgreichen und sehr gut besuchten Auftaktpressekonferenz der Anti-Monstertruck-Kampagne am 21. August 2007 in der Allianz pro Schiene-Geschäftsstelle)

„...**Johannes Ludewig applauded on the successful public relations of Allianz pro Schiene as they managed to communicate complex issues very comprehensively with many practical examples.**“ (CER-Monitor vom 7. Mai in einem Bericht über die Rede des CER-Exekutivdirektors Johannes Ludewig während des Allianz pro Schiene-Förderertreffens am 3. Mai in Berlin)

### Aus der Wissenschaft

„...**Leider ist es sehr schwierig, von Österreich aus an weitere Quellen bzw. aktuelle Artikel zu den generellen Themen im Bahnverkehr in Europa aber auch international zu kommen. Ich habe bereits versucht, über das Internet zu recherchieren, aber leider mit wenig Erfolg - mit Ausnahme der Publikationen auf der Homepage der Allianz-pro-Schiene**“ (Gabriele Tragschitz-Koeck, Lektorin an der FH für Tourismus Management in Wien im Februar 2007 in einer E-Mail an die Allianz pro Schiene)

### Aus den Ministerien

„...**Göttlich!!**“ (Lothar Wiegand, Sprecher des brandenburgischen Verkehrsministers am 14. Dezember 2007 in einer E-Mail an die Allianz pro Schiene, in der er die elektronischen Weihnachtsgrüße der Allianz pro Schiene kommentiert, in denen ein Allianz pro Schiene-Weihnachtsmann die Monstertrucks aus dem Rennen kickt)